

Hochschulwahlen an der Universität Augsburg

Zivilklausel gegen Rüstungsforschung gefordert

Augsburg, 09.07.2011. Die Hochschulwahlen an der Universität Augsburg finden vom 6. bis 7. Juli statt. Ein Novum ist diesmal, dass sich linke Hochschulgruppen ausdrücklich gegen Rüstungsforschung an der Universität wenden und eine Zivilklausel fordern. Es hat sich herumgesprochen, dass mit dem so genannten Innovationspark und der dort geplanten Entwicklung von Carbonfaser-Verbundstoffen auch die Rüstungsindustrie, v.a. Premium Aerotec/Eurocopter/EADS, und die Rüstungsforschung an der Universität Einzug halten werden. Dagegen wenden sich die Freie Fachschafftenliste (FSL)/Lehramtsliste/ Die Grüne Hochschulgruppe (GHG), die GEW-Hochschulgruppe und die Juso-Hochschulgruppe. Im Folgenden veröffentlichen wir eine Presseerklärung der FSL sowie entsprechende Passagen gegen Rüstungsforschung aus den Wahlprogrammen der genannten Hochschulgruppen.

Pressemitteilung

Wahlen an der Universität Augsburg - Für eine Zivilklausel

Augsburg, den 05. Juli 2011

Sehr geehrte Pressevertreter, morgen am 06. und 07.07.2011 finden die Wahlen an der Universität Augsburg statt. Die Studierenden können dort entscheiden, welche Studierenden sie in den Gremien vertreten dürfen. Vor allem vor dem doppelten Abiturjahrgang ist diese Tatsache an einer Universität, wo die Studierenden selbst über die Verteilung ihrer Gebühren entscheiden können, ein wichtiges Anliegen.

Wichtige Grundsatzfragen spielen im Wahlkampf eine große Rolle: Soll die Finanzierung von großen Teilbereichen komplett über Studiengebühren laufen oder lässt man diese fallen, weil die Finanzierung laut dem Bayerischen Hochschulgesetz eigentlich Aufgabe des Staates wäre? Viele Anträge auf Studienbeiträge mussten im letzten Semester zurückgewiesen werden, da diese zum Grundtat eines jeweiligen Studiengangs gehören. Erst letztes Semester waren aufgrund der hohen Restmittel die Gebühren um 30 Euro gesenkt worden.

Ein weiterer Punkt bereitet den Studierenden in Augsburg Kopfzerbrechen. Am Campus sollen mit dem so genannten Innovationspark Firmen angesiedelt werden, die bei der Produktion von Rüstung mit eingebunden sind. Daher fordern die Parteien FSL/Lehramtsliste/Grüne Hochschulgruppe, die Juso Hochschulgruppe und die GEW Hochschulgruppe die Aufnahme einer Zivilklausel in die Hochschulordnung der Universität Augsburg zur Verhinderung einer universitären Verknüpfung mit der Rüstungsforschung.

Mit freundlichen Grüßen,

Mathias Fiedler

2. Fachbereichsrat der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Augsburg

Kontakt:

Mathias Fiedler
Universitätsstraße 2
Gebäude D
Raum: 2024
Tel.: 0176/50425469

Auszug aus dem Programm der Freien Fachschafftenliste (FSL)

... Drittmittel:

- langfristig: staatliche Ausfinanzierung der Universität um die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre zu garantieren
- mittelfristig: „Solidaritätszuschlag“ auch aus nicht-DFG-Drittmitteln zugunsten von Fächern und Fakultäten, die solche schlecht einwerben können
- Einrichtung einer unabhängigen Ethikkommission zur Prüfung der ethischen Vertretbarkeit der Annahme und Verteilung von Drittmitteln und Aufnahme einer Zivilklausel (siehe Forderung 6)...

6.) Zukünftige Ausrichtung der Universität Augsburg: Wissenschaft verpflichtet

- keine einseitige Ausrichtung auf wirtschaftsfinanzierte Studienbereiche (besonders im Zuge des Innovationsparks)
- finanzielle Gleichstellung von Natur-, Geistes- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- für einen Ausbau der Geistes- und Sozialwissenschaften
- Erhalt der Fächervielfalt in allen Fakultäten
- Aufnahme einer Zivilklausel in die Hochschulordnung der Universität Augsburg zur Verhinderung einer Verknüpfung mit der Rüstungsforschung...

<http://freiefachschafftenliste.blogspot.com/p/wahlprogramm.html>

Wahlempfehlung der GEW Hochschulgruppe



GEW
HOCHSCHULGRUPPE
AUGSBURG

[Startseite](#) [Studierende](#) [SchülerInnen](#) [Stadtverband / Kreisverband / Bezirk](#) [Termine](#)

Wahlempfehlung für die Freie Fachschaftenliste FSL

- 1.) Finanzierung der Bildung ist Aufgabe des Staates
- 2.) Studienstruktur: für mehr Freiheit und Selbstverwirklichungsmöglichkeiten
- 3.) Modularisierung: Universität als Raum für Persönlichkeitsentwicklung
- 4.) Studentische Mitbestimmung: mehr Demokratie an der Universität
- 5.) Transparenz: Wissen als Voraussetzung für Mitbestimmung
- 6.) Zukünftige Ausrichtung der Universität Augsburg: Wissenschaft verpflichtet - Für eine Zivilklausel an der Uni Augsburg
- 7.) Lebensunterhalt der Studierenden: ohne Mampf kein Kampf
- 8.) Soziale Verträglichkeit: „Barrieren“ abbauen

<http://freiefachschaftenliste.blogspot.com/p/wahlprogramm.html>

Die Hochschulgruppe der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) spricht sich für den Wahlvorschlag der FSL aus und unterstützt die Liste.

Eingestellt von ... um 22:49 0 Kommentare          

[Links zu diesem Post](#)

<http://gew-augsburg.blogspot.com/>

Auszug aus dem Programm der Juso Hochschulgruppe

Bildung muss friedlich bleiben!

Wir sind der Ansicht, dass an unserer Universität keine Rüstungsforschung betrieben werden darf. Gerade hier in der Friedensstadt ist daher wir die Einführung einer Zivilklausel eigentlich schon längst überfällig.

<http://www.student.uni-augsburg.de/de/hochschulwahlen/jusohsg/wahlprog/>



<http://www.student.uni-augsburg.de/de/hochschulwahlen/jusohsg/plakate/>